

Bürgerantrag

Antrag-2 / Breite der Ringstraße

(aktuelle Ausbauplanung der Ringstraße im Rahmen des
Verkehrskonzeptes Hitdorf)

Die

beantragt:

Vor Ausbau der Ringstraße wird die Ausbauplanung der Hitdorfer Straße erstellt und beide Planungen werden so aufeinander abgestimmt, dass eine gleichmäßige Verteilung des Verkehrs und Verkehrsflusses auf Ringstraße und Hitdorfer Straße gewährleistet ist.

oder ggf. alternativ:

Falls z. B. aus Budgetgründen der Ausbau der Ringstraße vor der Ausbauplanung der Hitdorfer Straße erfolgen muss, ist die Ausbauplanung der Ringstraße zumindest auf die eingeschränkten Möglichkeiten einer zukünftigen Ausbauplanung der Hitdorfer Straße folgendermaßen anzupassen:

- 1. Die auf der Ringstraße geplanten 6m breiten Abschnitte werden auf 5,50m bis 5,70m reduziert, um Tempo 30 zu unterstützen und den Ausbau der Ringstraße entsprechend der eingeschränkten Möglichkeiten eines Ausbaus der Hitdorfer Straße anzupassen.**
- 2. Die relevanten politischen Gremien schreiben fest, dass die spätere Planung des Ausbaus der Hitdorfer Straße so erfolgt, dass Verkehr und Verkehrsfluss gleichmäßig auf Hitdorfer Straße und Ringstraße verteilt werden.**

3. Die vorgesehenen 50cm-Pflasterbänder rechts und links innerhalb der Straße sind auch bei einer Straßenbreite von 5,50m bis 5,70m vorzusehen, da sie für die Umsetzung von Tempo-30 wichtig sind.
4. Die vorgesehene Anzahl beidseitiger Verengungen (3,50m) darf nicht reduziert werden.
Sie stellt einen guten Kompromiss zwischen Stop-And-Go und Verkehrsberuhigung dar.
5. Die vorgesehenen Minikreisel werden nur dann Tempo-30 unterstützen und eine Alternative zu rechts-vor-links sein, wenn der innere Kreis (im Plan gelb) gepflastert wird und eine Randerhöhung aufweist.
Damit wird verhindert,
dass Fahrzeuge generell mittig über den Kreisel fahren.

Begründung:

Eine grundsätzliche Ergebnis der Planwerkstatt ist in der Ergänzung zur Dokumentation formuliert:

...dass es sich um ein Gesamtkonzept handelt, nämlich die richtungslenkende Verkehrsberuhigung auf beiden Straßen. Deshalb müssen die Ausbau- / Umbauplanungen beider Straßen so aufeinander abgestimmt werden, dass die Ziele des Verkehrskonzepts nämlich eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Verkehre gewährleistet wird...

Die Ausbauplanung der Hitdorfer Straße liegt bisher nicht vor und kann nicht abgestimmt werden.

Die Ausbauplanung der Ringstraße orientiert sich nicht an den Möglichkeiten einer späteren Ausbauplanung der Hitdorfer Straße.

Das widerspricht einem grundsätzlichen Ergebnis der Planwerkstatt !

Begründung im Detail:

1. Fast 50% der Ringstraße an beiden Anschlüssen zur Hitdorfer Straße sind bereits ausgebaut und weisen Fahrbahnbreiten zwischen 6,20m und 7,30m außerhalb der Engstellen und zwischen 4,30m und 5,50m in den Engstellen auf.
2. Die restlichen 50% der Ringstraße, und nur die sind Gegenstand der Ausbauplanung, sollen zu über 80% mit einer Straßenbreite von 6m außerhalb der Engstellen ausgebaut werden.

Solche Straßenbreiten sind auf der Hitdorfer Straße nicht realisierbar !
Deshalb wird eine Umsetzung der jetzigen Ausbauplanung der Ringstraße und ein späterer Umbau der Hitdorfer Straße dazu führen, dass die Ringstraße für Verkehr und Verkehrsfluss deutlich attraktiver sein wird als die Hitdorfer Straße.

Das widerspricht einem grundsätzlichen Ergebnis der Planwerkstatt und darf so nicht realisiert werden !!!

Fazit:

Die
unterstützt nach wie vor das in der Planungswerkstatt verabschiedete
Gesamtkonzept als Kompromiss zwischen verschiedenen
Interessensgruppen.
Bei der Umsetzung des Konzeptes wird aber aktuell ein wesentlicher
Eckpunkt des Kompromisses nicht realisiert, die gleichmäßige Verteilung
des Verkehrs und Verkehrsflusses auf Hitdorfer Straße und Ringstraße.

Bitte stimmen Sie deshalb **einem** unserer beiden vorgelegten
Lösungsanträge zu.

Eine Ablehnung beider Lösungsvorschläge bedeutet aus Sicht der
Bürgerinitiative, dass Sie das von der Planwerkstatt verabschiedete
Gesamtkonzept und damit den Kompromiss in Frage stellen.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit